

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 20.10.2026)

Titel: Arbeitsprogramm Verbandsjahr 2026/2027

Antragstext

1 **Arbeitsprogramm Verbandsjahr 2026/2027**

2 **Einleitung**

3 Im April 2027 wählen wir in NRW den neuen Landtag. Erstmals dürfen Menschen
4 zwischen

5 16 und 18 Jahren mitentscheiden, wer sie die nächsten fünf Jahre im Parlament
6 vertreten

7 soll. Deshalb steht die erste Hälfte des Verbandsjahres im Zeichen des
8 Wahlkampfes, bei dem wir mit einer krassen Kampagne Stimmen und Mitglieder
9 gewinnen möchten. Der Wahl

10 haben wir ein großes Kapitel zum Ende des diesjährigen Arbeitsprogrammes
11 gewidmet.

12 Aber egal, ob wir im Mai weiter "Regierungsjugend" sein können (oder wollen)
13 oder ob die

14 Mehrheiten sich zu ungunsten der schwarz-grünen Landesregierung verschieben
15 werden,

16 unser Ziel ist klar: wir bleiben ein linker Jugendverband, der sich nicht nur
17 mit der Arbeit im

18 Parlament beschäftigt, sondern vor allem die gesellschaftliche Linke im Blick hat
19 und

20 gestalten möchte. Wir stehen solidarisch an der Seite derjenigen, die sich gegen
21 Sozialabbau

22 und Militarisierung wehren, die in Bündnissen für eine Gesellschaft kämpfen, in
23 der alle sich

24 frei entfalten können und stellen uns schützend vor alle, die vom Rechtsruck und
25 Sparpolitik am meisten betroffen sind.

26 **Parteiarbeit**

27 Parteiarbeit ist für uns essenziell, um progressive Themen im Parlament und der
28 Partei

29 voranzutreiben. Wir wollen unser Verhältnis zur Partei stetig kritisch
30 reflektieren, analysieren

31 und verbessern. Unser Ziel ist es, dass wir in der Partei und mit der Partei für
32 eine

33 progressive Zukunft kämpfen.

34 Als Grüne Jugend NRW haben wir viele Menschen in Verantwortungspositionen, die
35 sowohl

36 Partei & Grüne Jugend Arbeit zusammenführen. Gerade unsere Kreisverbände
37 arbeiten stetig

38 mit grünen Kreisverbänden zusammen und oft ist eine Doppelrolle notwendig, um
39 gute lokale

40 Zusammenarbeit zu gewährleisten. Wir wollen unsere Verantwortungsträger*innen vor
41 Ort

stärken und entlasten, indem wir Vernetzungsmöglichkeiten anbieten, das Parteiverhältnis

besprechen und bei Konflikten beratend unterstützen oder an andere Stellen verweisen.

Besonders setzten wir auch weiterhin auf den engen Austausch mit der Partei und der

Fraktion, durch regelmäßige Treffen mit den Landesvorsitzenden der Grünen, der Teilnahme

an den Landesvorstandssitzungen sowie auch die Teilnahme an den Fraktionssitzungen und

einem regelmäßigen Austausch mit unseren (auch ehemaligen) GJ-Abgeordneten und unseren Grünen Landesminister*innen.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Auch den digitalen Raum wolen wir nicht den Rechten überlassen, sondern dort für marginalisierte Gruppen, Feminismus, Klimagerechtigkeit, Antirassismus, Antifaschismus,

Inklusion und soziale Gerechtigkeit eintreten. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit wolen wir unsere Forderungen nach außen tragen. Wir wolen Diskurse mitgestalten, Themen setzen und Hoffnung schaffen.

Gleichzeitig soll unsere Öffentlichkeitsarbeit den Landesvorstand, unsere Veranstaltungen,

Teams und Mitglieder repräsentieren, unserem Verband Gesichter geben und so auch neue

Mitglieder gewinnen und vor allem junge Menschen ansprechen.

Wir setzen deshalb auf professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit einem Fokus auf Reels und

qualitativ hochwertige Fotos. Gleichzeitig wollen wir eine inklusive Öffentlichkeitsarbeit

machen, mit lesbaren Schriftarten und Bildbeschreibungen. Um das alles umsetzen zu

können, setzen wir ein Social Media Team ein und sind offen für Vorschläge, Kritik und

Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Bündnispartner*innen.

Presse

Mit Blick auf die Landtagswahl wollen wir unsere Kommunikation weiter professionalisieren

und unseren Fokus stärker auf landespolitische Themen legen. Ziel ist es, die GRÜNE

JUGEND NRW klare Stimme für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und eine solidarische

Gesellschaft wahrnehmbar zu machen.

Dabei setzen wir auf eine zielgerichtete Themenplanung und eine kontinuierliche Präsenz in

klassischen sowie digitalen Medien. Wir wollen politische Debatten nicht nur begleiten,

sondern eigene Akzente setzen, Themen frühzeitig aufgreifen und linke Antworten sichtbar

machen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit liegt auf der Ansprache junger

Menschen. Wir wollen politische Inhalte verständlich und nah an ihrer

93 Lebensrealität

94 vermitteln.

95 **Bündnisarbeit**

96 In der Sommertour haben wir viele neue Bündnispartner*innen kennengelernt und
97 Kontakte

98 aufgebaut, von der Westfälischen Landjugend über Rias NRW und das queere
99 Netzwerk

100 NRW bis hin zu Vereint Bochum und den Falken. Der Austausch mit den Akteur*innen
101 hat uns

102 gezeigt, wie vielfältig Engagement in NRW ist und wie viel wir voneinander
103 lernen können.

104 Jetzt beginnt für uns der nächste Schritt: Vertrauen aufbauen, im Gespräch
105 bleiben und

106 gemeinsam herausfinden, wie wir uns gegenseitig stärken können, auch mit Blick
107 auf die

108 Landtagswahl. Bündnisse sind für uns kein Wahlkampfinstrument, sondern ein Raum,
109 in dem

110 echte Zusammenarbeit entsteht: mit Vereinen, Verbänden und Gruppen. Durch
111 Bündnisarbeit gewinnen wir neue Perspektiven, erreichen Menschen, die wir sonst

112 nicht erreichen würden, und erweitern unseren Blick auf das, was ein
113 solidarisches NRW

114 braucht. Sie macht uns politisch stärker, verbundener und offener für Themen,
115 die außerhalb

116 unserer eigenen Bubble liegen.

117 Ein solidarisches NRW entsteht nicht allein sondern im Miteinander. Und genau
118 dort setzen wir nächstes Jahr an.

119 **Bildungsarbeit**

120 Eine starke Bildungsarbeit in allen Kreisverbänden ist für uns als GRÜNE JUGEND
121 NRW ein

122 zentrales Fundament. Wir können die Welt nur verändern, wenn wir die bestehenden

123 Verhältnisse umfassend analysieren und daraus konsequente politische Antworten
124 auf die

125 drängenden Gerechtigkeitsfragen unserer Zeit ableiten. Als Verband der Vielen
126 haben wir den

127 Anspruch, allen Mitgliedern die Teilhabe an unseren Bildungsangeboten zu
128 ermöglichen. Wir wollen Mitglieder mit allen Wissensständen abholen, unsere
129 Bildungsarbeit im kommenden

130 Jahr weiter ausbauen, die Anfragen für Workshops vereinfachen und allen
131 Kreisverbänden

132 die Möglichkeit bieten, politisches Grundwissen zu festigen.

133 Im anstehenden Wahljahr wollen wir als GRÜNE JUGEND NRW eine starke linke Kraft
134 sein.

135 Die Bedrohung durch die AfD und den wachsenden Faschismus ist auch in NRW real
136 und

137 akut. Wir wollen nicht nur reagieren, sondern eine offensive Kraft im Land
138 bilden. Dabei setzen wir uns auch mit den Entwicklungen und Wahlergebnissen in
139 den ostdeutschen Bundesländern auseinander, um daraus strategische Erkenntnisse
140 für NRW zu gewinnen.

141 Gleichzeitig verlieren wir unsere weiteren Schwerpunkte nicht aus dem Blick:
142 Antirassismus,

143 Feminismus, Klimagerechtigkeit, soziale Fragen und queere Kämpfe sind eng
144 miteinander

145 verknüpft und unerlässlich für eine vollständige linke Perspektive. Diese

146 Vielfalt wolen wir auf

147 all unseren Landesveranstaltungen abbilden und besonders queere Kämpfe noch
148 sichtbarer

149 machen.

150 **KV/LV-Treffen I – Gemeinsam in den Wahlkampf starten**

151 Das erste KV/LV-Treffen steht ganz im Zeichen der gemeinsamen Vorbereitung auf
152 das

153 Wahljahr. Wir wollen den gesamten Verband inhaltlich stärken und dafür sorgen,
154 dass alle

155 Kreisverbände über gemeinsame Argumentationsgrundlagen und ein solides
156 politisches

157 Grundwissen verfügen. In verschiedenen Workshops setzen wir uns mit unseren
158 zentralen

159 politischen Schwerpunkten auseinander und verbinden politische Grundlagen mit
160 konkreten

161 Fragen des Wahlkampfs.

162 Dabei geht darum, gemeinsam politische Argumentationen zu entwickeln, Fragen aus
163 den

164 Kreisverbänden aufzugreifen und Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen
165 Positionen und

166 Debatten zu schaffen. So starten wir mit einem gemeinsamen inhaltlichen
167 Fundament in den

168 Wahlkampf.Frühjahrs-LMV – Unsere Positionen für den Wahlkampf

169 Die Frühjahrs-LMV bildet als letzte große Versammlung vor der Landtagswahl das

170 strategische und inhaltliche Zentrum unseres Wahlkampfjahres. Hier wolen wir
171 unsere

172 gemeinsamen Positionen weiter schärfen, politische Debatten führen und eine
173 klare Haltung

174 für den Wahlkampf entwickeln sowie in die heiße Wahlkampfphase starten.

175 **Sommercamp – Wahlkampf auswerten und gemeinsam nach vorne schauen**

176 Das Sommercamp bietet nach dem Wahlkampf Zeit für eine ausführlichere gemeinsame

177 Nachbereitung und einen offenen Blick auf die Zukunft unseres Verbandes. Wie
178 bestreiten wir

179 als politische Linke weiter die gesellschaftlichen Verhältnisse, ohne unseren
180 Blick komplett

181 auf parlamentarische Politik zu richten? Wie können wir den gesellschaftlichen
182 Rahmen von

183 Politik nach links verschieben, um politische Kräfte im Parlament dazu zu
184 bringen, nach

185 diesem gesellschaftlichen Rahmen zu handeln?

186 Wir wollen die Erfahrungen aus dem Wahlkampf reflektieren, politische
187 Entwicklungen

188 einordnen und gemeinsam diskutieren, welche Konsequenzen wir daraus für unsere
189 weitere

190 Arbeit ziehen.

191 **KV/LV-Treffen II – Grüne Jugend als gesellschaftliche linke Kraft**

192 Nach dem Sommercamp wolen wir uns beim zweiten KV/LV-Treffen mit unserer Rolle
193 als

194 GRÜNE JUGEND als eigenständige linke und außerparlamentarische Kraft
195 auseinandersetzen. Wir reflektieren die Erfahrungen des Wahlkampfs und
196 diskutieren, welche
197 politischen Kämpfe wir zukünftig führen wollen.
198 Dabei geht es um unser Verhältnis zu Parteien, Parlamenten, sozialen Bewegungen
199 und
200 anderen linken Akteur*innen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir als Verband
201 gesellschaftliche Debatten prägen, Bündnisse aufbauen und auch außerhalb von
202 Wahlkämpfen (außerparlamentarischen) politischen Druck für Veränderungen
203 aufbauen
204 können.

205 **Herbst-LMV 2027**

206 Die Herbst-LMV ist eine der letzten großen Landesmitgliederversammlungen vor
207 2029 und
208 damit einer der letzten Möglichkeit, uns vor dem nächsten entscheidenden
209 Bundestagswahlkampf noch einmal grundsätzlich strategisch zu verständigen. Im
210 Mittelpunkt
211 steht dabei nicht der Wahlkampf selbst, sondern die Frage, wie wir als GRÜNE
212 JUGEND
213 gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben können.

214 Wir wollen diskutieren, welche gesellschaftlichen Mehrheiten und politischen
215 Kräfte es für
216 eine progressive Perspektive braucht und wie wir als linke Jugendorganisation
217 dazu beitragen

218 können, die gesellschaftlichen Voraussetzungen für ein rot-rot-grünes Bündnis zu
219 schaffen.

220 Dabei geht es um langfristige Organisation, politische Bildungsarbeit und
221 gesellschaftliche

222 Auseinandersetzungen – und darum, welche Rolle die GRÜNE JUGEND dabei einnehmen
223 will.

224 **Train the Trainers Weiterführung**

225 Beim Train The Trainers – Programm 2026 bilden wir 15 Mitglieder in den
226 Themenbereichen

227 Kapitalismus, Antirassismus, Feminismus und Klimagerechtigkeit sowie Methodik
228 weiter, um

229 unsere Bildungsarbeit noch besser in den gesamten Verband tragen zu können. Im
230 kommenden Verbandsjahr können Kreisverbände Trainer*innen in Tandems anfragen,
231 die

232 vom Bildungsteam konzipierte Workshops vor Ort umsetzen. Die Teilnahme am
233 Programm ist

234 längerfristig ausgelegt, eine Neuauflage ist also erstmal nicht vorgesehen.
235 Reflexionen des

236 Einsatzes in digitalen Vernetzungsrunden sowie gezielte Fort- und Weiterbildung
237 für die

238 neuen Trainer*innen sind jedoch geplant.

239 **Finanzen**

240 Für 2027 planen wir einen Doppelhaushalt für unsere reguläre politische Arbeit
241 und für den Landtagswahlkampf.

242 Für die Landtagswahl haben wir einen Zuschuss in Höhe von 20 000 Euro von den
243 Grünen

244 verhandelt und planen 10 000 Euro an Eigenmitteln zu investieren. Das beinhaltet
245 die

246 Wahlkampfstele, die Sommertour, die Sommerkampagne, regionale und landesweite

247 Highlightveranstaltungen und Material, welches wir teilweise durch Verkäufe
248 refinanzieren

249 möchten.

250 Die Mittel aus dem Ring Politischer Jugend (RPJ) steigen jährlich moderat an.
251 Sie

252 kompensieren allerdings steigende Personal-, Miet- und Sachkosten nicht. Um
253 weiterhin

254 Großveranstaltungen wie zwei jährliche Landesmitgliederversammlungen, das
255 Sommercamp

256 und Kreisverbands-Landesverbandstreffen in Jugendherbergen leisten zu können,
257 setzen wir

258 bei Tagesveranstaltungen oder Förderwochenenden wo es geht auf die (kostenlose)
259 Miete

260 von Kreisgeschäftsstellen oder kostengünstiger Selbstversorgerhäuser, wenn diese

261 Anforderungen an Barrierefreiheit erfüllen. Wir prüfen Ausgaben weiterhin
262 kritisch, aber nicht

263 auf Kosten der notwendigen Rahmenbedingungen guter Verbandsarbeit.

264 Wahlkampffahre sind Jahre, in denen aus Rücklagen geschöpft werden muss.
265 Trotzdem sind

266 wir auf einem guten Weg, die schwarze Nul laut Haushaltsplanung zu erreichen.
267 Für das

268 Jahr 2027 sehen wir eine insgesamt entspanntere Haushaltslage als noch im Jahr
269 2026, was

270 auch auf die Einsparung einer Assistenzstele zurückzuführen ist.

271 **Kommunales**

272 Wir wollen unsere Städte und unsere Viertel nicht anderen überlassen, sondern
273 selber

274 Kommunalpolitik aktiv mitgestalten. ÖPNV, Jugendzentren, dritte Orte,
275 Hitzeschutzkonzepte,

276 Beratungsangebote – bei al dem ist die Perspektive von jungen Menschen wichtig.
277 Wir

278 wollen unsere Kommunen feministisch, klimagerecht, solidarisch und
279 antirassistisch gestalten

280 und dafür sorgen, dass auch kommunal die Brandmauer steht. Deshalb wollen nach den
281 Landtagswahlen ab Mai ein Kommunalteam einsetzen, welches

282 einen Kommunal-Tag, Kommunal-Vernetzungen und einen Austausch von Anträgen und
283 best practices organisiert.

284 So wollen wir jungen Menschen Raum für Empowerment, Vernetzung und Austausch
285 geben –

286 einen Raum der Kommunalpolitik wieder cool macht. Gleichzeitig wollen wir
287 kommunale

288 Themen auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen, um junge Menschen in
289 der

290 Kommunalpolitik zu repräsentieren.

291 **Antira**

292 Im kommenden Jahr entwickeln wir unsere antirassistische Verbandsarbeit
293 konsequent

294 weiter. Das gefestigte Angebot des Fördertags für migrantisierte Mitglieder
295 führen wir fort und

296 verankern Empowerment als festen Grundpfeiler in unserem Verband. Gleichzeitig
297 tragen wir

298 die antirassistische Grundlagenbildung noch stärker in die Fläche: Durch
299 gezielte

300 Unterstützung und bedarfsgerechte Grundlagenworkshops stehen wir den
301 Kreisverbänden

302 direkt vor Ort bei ihren konkreten Herausforderungen zur Seite. Um Vielfalt und
303 Repräsentanz

304 strukturell abzusichern, gehen wir den nächsten verbindlichen Schritt: Wir
305 erarbeiten ein

306 Migra-Statut für die Grüne Jugend NRW und stellen damit die Weichen für die
307 perspektivische Einführung einer Migra-Quote in allen Gremien der GJ NRW.

308 **FLINTA*-Förderung**

309 Mit der Einführung des Geschlechterstrategieteams ist ein wichtiger Schritt
310 getan, um die

311 FLINTA*-Förderung in unserem Landesverband strukturell zu verankern. Das Team soll
312 weiterhin die Zuständigkeiten für die Geschlechterstrategie bündeln und in enger
313 Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand und dem Bildungsteam Bedarfe ermitteln und
314 entsprechende Angebote schaffen und ermöglichen.

315 Die Weiterführung des FLINTA* Förderwochenendes Raum für Vernetzung,

316 Empowerment,
317 und politische Weiterbildung bieten. Unser Ziel ist es FLINTA* und insbesondere
318 TINA*
319 Personen in unserem Verband kontinuierlich zu unterstützen und besonders in
320 einer Cis-
321 männlich geprägten Politischen Welt gezielt zu empowern. Um auf diesem Weg auch
322 die
323 Förderung von Trans*, Inter* und nichtbinären Personen zu stärken, wolen wir
324 gezielte
325 Förderangebote für TINA* Personen im Verband ermöglichen und auch hier
326 geschützte
327 Räume zur Vernetzung und Empowern schaffen.
328 Darüber hinaus wolen wir weiterhin intensiven Austausch mit dem Bundesteam
329 halten und
330 Kreisverbände unterstützen, die Geschlechterstrategie praktisch umzusetzen und
331 Sensibilisierung für sexistische und übergriffiges Verhalten weiterführen.
332 **Inklusion**
333 Unser Verband sol ein Ort und Safe space für ale sein, die mit uns zusammen für
334 linke
335 Politik streiten wolen. Wir wolen weiterhin unser bestes geben Barrieren
336 abzubauen und
337 unsere Veranstaltungen und Arbeit so barrierefrei, wie möglich zu gestalten. Wir
338 wolen dabei
339 die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aktiv einbeziehen und Teilhabe

340 ermöglichen.

341 Gleichzeitig wollen wir aber auch gemeinsam dafür kämpfen, dass politische

342 Rahmenbedingungen unsere Gesellschaft barrierefreier gestalten und wollen zusammen

343 Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung bekämpfen. Deshalb wollen wir
344 Menschen

345 mit Behinderung in unserer Öffentlichkeitsarbeit repräsentieren.

346 **Kreisverbände**

347 Kreisverbände sind das Herzstück der GRÜNEN JUGEND, sie sind der Ort, an dem
348 unsere

349 politische Arbeit vor Ort konkret wird. Hier gewinnen wir neue Mitglieder,
350 tragen Kampagnen

351 auf die Straße und schaffen direkten Zugang zu den Menschen in den Kommunen. Um
352 alle

353 Kreisverbände bestmöglich zu unterstützen und langfristig tragfähige Strukturen
354 aufzubauen,

355 setzen wir auf eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Begleitung

356 Deshalb führen wir auch im kommenden Jahr zwei Kreisvorstands-Landesvorstand-
357 Treffen

358 durch. Dort bilden wir uns inhaltlich und methodisch weiter, diskutieren aktuelle
359 Themen,

360 vernetzen uns und stärken den Austausch zwischen den Kreisverbänden. Geplant ist
361 ein

362 mehrtägiges Treffen, ergänzt durch spezifische Vernetzungsrunden für
363 Sprecher*innen,

364 Schatzmeister*innen und politische Geschäftsführer*innen.

365 Besonders im Blick behalten wir die ländlichen und strukturschwachen Regionen.
366 Während

367 es in großen Universitätstädten oft leichter ist, eine GRÜNE JUGEND aufzubauen
368 und zu

369 erhalten, stehen strukturschwache und ländliche Kreisverbände häufig vor
370 größeren Hürden.

371 Deshalb wollen wir sie gezielt unterstützen, fördern und gemeinsam Strategien
372 entwickeln,

373 wie politische Arbeit auch dort wirkungsvoll gestaltet werden kann.

374 Unsere Arbeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf zentrale Veranstaltungen.
375 Viele

376 Herausforderungen lassen sich nur durch kontinuierliche Begleitung lösen. Der

377 Landesvorstand wird die Kreisverbände daher noch enger betreuen und als

378 Ansprechpartner*in zur Seite stehen, etwa bei Auftaktklausuren, strategischen
379 Planungen

380 oder in der laufenden Vorstandsarbeit. Auch die Bezirkskoordinierenden werden
381 wir weiterhin

382 unterstützen, da sie ein wichtiger Ankerpunkt für Vernetzung und Zusammenarbeit
383 vor Ort sind.

384 **Bezirke**

385 Unsere fünf Bezirksverbände erfüllen mit ihren Koordinationskreisen eine
386 unverzichtbare

387 Brückenfunktion für die überregionale Vernetzung und den gegenseitigen Austausch
388 unserer

389 Mitglieder. Für viele Mitglieder sind benachbarte Kreisverbände und ihre
390 Bezirksverbände die ersten Anlaufpunkte, um sich überregional zu vernetzen.
391 Bezirke dienen als Orte der

392 Vernetzung zwischen den Kreisverbänden und über sie hinaus, bewerben
393 Veranstaltungen

394 sowie Kampagnen im Bezirk.

395 **Landtagswahl**

396 *NRW gehört uns allen*

397 Wir wollen im Wahljahr in ganz NRW sichtbar sein und junge Menschen dort
398 erreichen, wo

399 sie leben. Nicht nur in den großen Städten, sondern genauso in kleineren
400 Kommunen,

401 ländlichen Regionen und überall dort, wo junge Menschen das Gefühl haben, dass
402 Politik an

403 ihrem Alltag vorbeigeht. Unser Anspruch ist es, zuzuhören, ins Gespräch zu kommen
404 und

405 gemeinsam Hoffnung auf ein besseres NRW zu machen.

406 Deshalb gehen wir als Landesverband auf Bustour durch NRW. Gemeinsam mit unseren

407 Kreisverbänden wollen wir vor Ort sein, Verbände besuchen und Aktionen auf die
408 Beine

409 stellen, die auf die jeweiligen Herausforderungen und Realitäten vor Ort passen.
410 Dabei geht

411 es uns nicht um eine reine Wahlkampftour, sondern um echte Begegnungen und
412 darum,

413 ansprechbar zu sein. Wir wollen gemeinsam mit den Kreisverbänden Veranstaltungen

414 organisieren, Gespräche führen, auf Marktplätzen, in Parks und in Innenstädten
415 präsent sein.

416 Besonders dort, wo rechte Strukturen junge Menschen verunsichern oder
417 ansprechen, weil

418 es nichts anderes gibt, wo soziale Ungleichheit spürbar ist oder wo das
419 Vertrauen in Politik

420 schwindet, wollen wir Präsenz zeigen. Gemeinsam mit den Kreisverbänden möchten
421 wir

422 deutlich machen, dass es eine solidarische Alternative gibt: ein NRW, in dem
423 gute Bildung,

424 bezahlbares Wohnen, faire Ausbildungsbedingungen und Mobilität keine Frage des
425 Wohnortes oder des Geldbeutels sind.

426 Mit unserer Tour wollen wir insbesondere junge Menschen erreichen, die bisher
427 wenig

428 Berührungspunkte mit politischem Engagement hatten. Schüler*innen,
429 Auszubildende,

430 Studierende, junge Berufstätige und all diejenigen, die nicht schon über ihr
431 Elternhaus den

432 Weg in politische Strukturen gefunden haben. Menschen mit ganz unterschiedlichen

433 Lebensrealitäten, die jedoch eines verbindet: der Wunsch nach einem guten Leben
434 und einer

435 sicheren Zukunft.

436 Unser Ziel im Wahlkampf ist es, junge Menschen für ihre eigenen Interessen zu
437 mobilisieren

438 und zu zeigen, dass ihre Stimme einen Unterschied macht. Wir wollen für ein NRW
439 kämpfen,

440 in dem sich jede*r das Zuhause leisten kann, in dem Bus und Bahn auch außerhalb
441 der

442 Großstädte funktionieren, in dem Bildung unabhängig von der sozialen Herkunft
443 ist und in

444 dem niemand Angst vor Diskriminierung oder Ausgrenzung haben muss. Dafür gehen
445 wir

446 gemeinsam mit unseren Kreisverbänden vor Ort, suchen das Gespräch und machen
447 deutlich:

448 NRW gehört uns allen.

449 Unsere politischen Ziele im WahljahrIm Wahljahr setzen wir auf eine junge,
450 vielfältige und gerechte Zukunft. Wir wollen junge

451 Menschen empowern und ihnen eine Stimme geben

452 *Unsere Ziele:*

453 ○ Empowerment von Migra-Jugendlichen und FLINTA* – junge Menschen stärken, die
454 strukturelle Barrieren überwinden müssen und deren Perspektiven Politik
455 verändern.

456 ○ Gewinnung neuer Mitglieder, besonders junger Menschen auch in ländlichen

457 Kreisverbänden

458 ○ Bei U25 Stimmen vorne liegen - Wir wollen besonders bei U25 jährigen ein
459 starkes

460 Grünes Wahlergebnis, das zeigt das wir uns gemeinsam für ihre Interessen und
461 sorgen einsetzen

462 ○ Aktionen in zwanzig Kreisverbänden – Präsenz, Austausch und echte Beteiligung
463 vor

464 Ort.

465 ○ Stärkung des GJ-Verbandsgefühls – ein Verband, der zusammensteht, sich
466 gegenseitig trägt und politisch wirkt.

467 ○ Unterstützung linker Kandidierender, wo möglich – solidarisch, klar und
468 gerechtigkeitsorientiert.

469 ○ Ein Wahlprogramm mit klaren sozialen und linken Antworten – Politik, die
470 Ungleichheit

471 benennt und Lösungen bietet.

472 ○ Unterstützung von KVs, die mit AfD-Strukturen konfrontiert sind – Schutz,
473 Solidarität

474 und klare Haltung gegen rechte Organisation.

475 *Unser Leitbild*

476 Wir glauben an ein NRW, in dem junge Menschen bleiben können, weil sie sich ihr
477 Zuhause leisten können und Lust haben, es zu gestalten. Ein NRW, das nicht nur
478 verwaltet wird, sondern gemeinsam weiterentwickelt wird. Ein NRW, das allen
479 gehört.